

Die Potenzialanalyse

Welche Ziele sollen erreicht werden?

Die Potenzialanalyse soll dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Kompetenzen entdecken und im Anschluss gezielt entwickeln. Sie zielt auf folgende Ergebnisse:

1. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen und werden sich ihrer eigenen Stärken bewusst. Die Selbstwahrnehmung der Schülerinnen und Schüler verbessert sich, sie lernen eigene Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse zu reflektieren. Mit wachsender Selbsteinschätzungskompetenz schaffen sie eine Grundlage für eigene Entscheidungen und für die Entwicklung von Berufswahlkompetenz.

**Selbst-
einschätzung**

2. Durch die Einschätzung der Beobachtenden bekommen die Schülerinnen und Schüler Rückmeldung, die ihnen helfen, sich im Licht externer Anforderungen zu betrachten und sich selbst realistisch einzuschätzen.

**Fremd-
einschätzung**

3. Die Schülerinnen und Schüler lernen eigene Neigungen und Interessen kennen, setzen sich mit ihnen auseinander und beginnen, diese in einen ersten Bezug zu Praktika und Berufsfeldern zu setzen.

**Berufliche
Neigungen
und
Interessen**

4. In der anschließenden Auswertung erhalten die Schülerinnen und Schüler Empfehlungen, wie sie ihre Kompetenzen sinnvoll anwenden können. Die Besprechung der Kompetenzprofile liefert ihnen Anhaltspunkte für ihre Auswahl von Berufsfeldern im Berufsorientierungspraktikum und die Entscheidung für Praktikumsstellen.

Auswertung

5. Das pädagogische Personal innerhalb und außerhalb von Schule erhält eine fundierte Grundlage für die individuelle Förderung. Gemeinsam mit dem oder der Jugendlichen wird am Berufsorientierungsprozess gearbeitet. Dabei werden unterschiedliche Akteure einbezogen und es kann zu kürzeren oder auch längeren Unterstützungsmaßnahmen kommen.

**Individuelle
Förderung**

Gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung